



**WIRTSCHAFTS
SENIOREN**
Ammerland

Ammerländer Wirt- schaftssenioren

Jahresbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Wir über uns	3
Öffentlichkeitsarbeit.....	3
Gewinnung neuer Berater	3
Aktivitäten auf Bundesebene.....	4
Zusammenarbeit mit dem Landkreis	4
Gründer- und Unternehmenssprechtage	4
Betriebsbesichtigungen	4
Der Jahresverlauf aus statistischer Sicht:	5
Fazit.....	10

Wir über uns

Das Jahr 2025 ist für die Ammerländer Wirtschaftssenioren wieder ein erfolgreiches Jahr gewesen. Bevor jetzt auf unsere Beratungsarbeit und deren Ergebnisse eingegangen wird, sollen interne Themen kurz im Zeitaufbau des Jahres dargestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Bekanntheit der Wirtschaftssenioren im Landkreis Ammerland lässt sich immer noch verbessern. Dies kann durch eigene Maßnahmen geschehen, aber auch durch Anfragen von Interessenten an unserer Arbeit.

Die Ammerländer Wirtschaftssenioren sind nun regelmäßige Teilnehmer an der zweimal im Jahr stattfindenden Ammerländer Wirtschaftsrunde, beim Unternehmerfrühstück der Gemeinde Ede- wecht und auch bei der Oldenburger Currywurstgesellschaft. Die Oldenburger Currywurstgesellschaft ist eine von zwei Unternehmern organisierten monatlichen Veranstaltung, zu der Unternehmen, Wirtschaftsförderungen und sonstige Multiplikatoren zusammenkommen und sich zwanglos austauschen können. Die Veranstaltung wird organisiert über LinkedIn.

Auch LinkedIn ist nach dem Start in 2024 über das Jahr 2025 erfolgreich etabliert worden. Die Ammerländer Wirtschaftssenioren haben dort ein eigenes Profil. Neben dem Profil auf LinkedIn wurde die für PR-Maßnahmen erstellte PowerPoint Präsentation an alle Ammerländer Gemeinden und die Stadt Westerstede verschickt. Dort läuft diese beispielsweise auf Bildschirmen in den Bürgerämtern und Eingangsbereichen.

Auch die Homepage der Ammerländer Wirtschaftssenioren hat eine Neuerung erfahren. Die Homepage ist jetzt auf der Homepage des Landkreises Ammerland eingebaut und erfreut sich an einem neuen, modernen Design.

Gewinnung neuer Berater

Die Arbeit der Wirtschaftssenioren erfordert eine ausreichende Anzahl an Beratern unterschiedlicher Berufe und Qualifikationen.

Es ist erfreulich, dass nach dem Jahr 2024 mit drei neuen Mitgliedern auch in 2025 mit Torsten Meyer und Jens Steckel zwei neue Mitglieder begrüßt werden konnten. Mit weiteren Interessenten laufen Gespräche zur Aufnahme in den Kreis der Ammerländer Wirtschaftssenioren.

Aktivitäten auf Bundesebene

Die Ammerländer Wirtschaftssenioren sind auch auf Bundesebene unter dem Motto „Alt hilft Jung“ aktiv und nehmen an den regelmäßigen Treffen der Vereine teil. Der diesjährige Bundeskongress der Wirtschaftssenioren fand in Stuttgart statt und wurde ausgerichtet von den Wirtschaftssenioren Baden-Württemberg. Schwerpunktthemen der zweitägigen Veranstaltung bezogen sich auf die Nutzung und Einrichtung von Gründer- und Technologiezentren.

Die im Jahr 2024 angestoßene Gründung eines Bundesverbandes der Wirtschaftssenioren wurde bei dem Treffen nunmehr in die Tat umgesetzt. Der Bundesverband der Wirtschaftssenioren wurde gegründet.

Auch die Ammerländer Wirtschaftssenioren haben nach mehrfachen Gesprächen und Diskussionen über die Auswirkungen erkannt, dass die Vorteile an einem Beitritt überwiegen. Aus diesem Grund wurde der Landkreis Ammerland gebeten, eine Mitgliedschaft zu beantragen. Dies wird aktuell wohlwollend von der Wirtschaftsförderung begleitet.

Für die Ammerländer Wirtschaftssenioren haben die Herren Eiting und Boldt am Treffen teilgenommen.

Zusammenarbeit mit dem Landkreis

Aufgrund unserer Erfahrung kann die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Amts für Wirtschaftsförderung besser nicht sein. Wir wissen diesen Vorteil sehr zu schätzen und haben zum Vergleich auch die manchmal schwierigen Arbeitsbedingungen der anderen Wirtschaftssenioren mit ihren Ämtern vor Augen. Personelle Veränderungen haben sich im Berichtsjahr beim Amt für Wirtschaftsförderung nicht ergeben. Herr Fred Carstens sowie Herr Sven Wilkens sind die Bindeglieder zwischen den Wirtschaftssenioren und dem Landkreis gewesen.

Gründer- und Unternehmenssprechtage

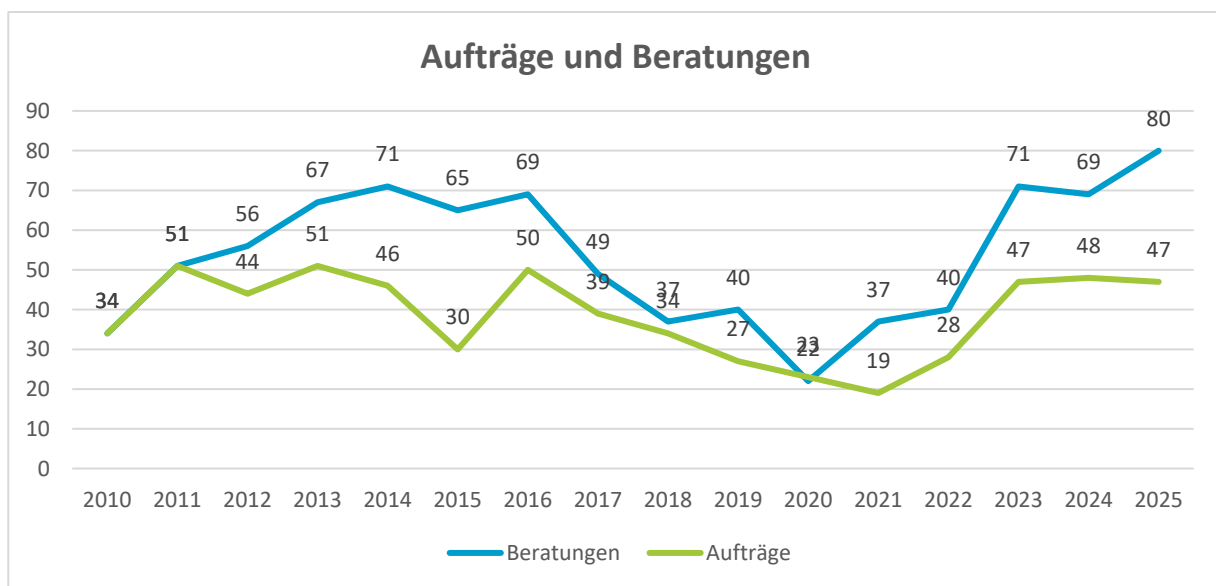
Auch im Jahr 2025 haben die Ammerländer Wirtschaftssenioren auf Einladung der Wirtschaftsförderung wieder an den Gründer- und Nachfolgesprechtagen des Landkreises Ammerland teilgenommen. Diese Sprechtag machen immer eine besondere Freude, da das im Berufsleben gewonnene Wissen weitergegeben werden kann und die Ammerländer Wirtschaft damit hoffentlich einen großen Mehrwert hat.

Betriebsbesichtigungen

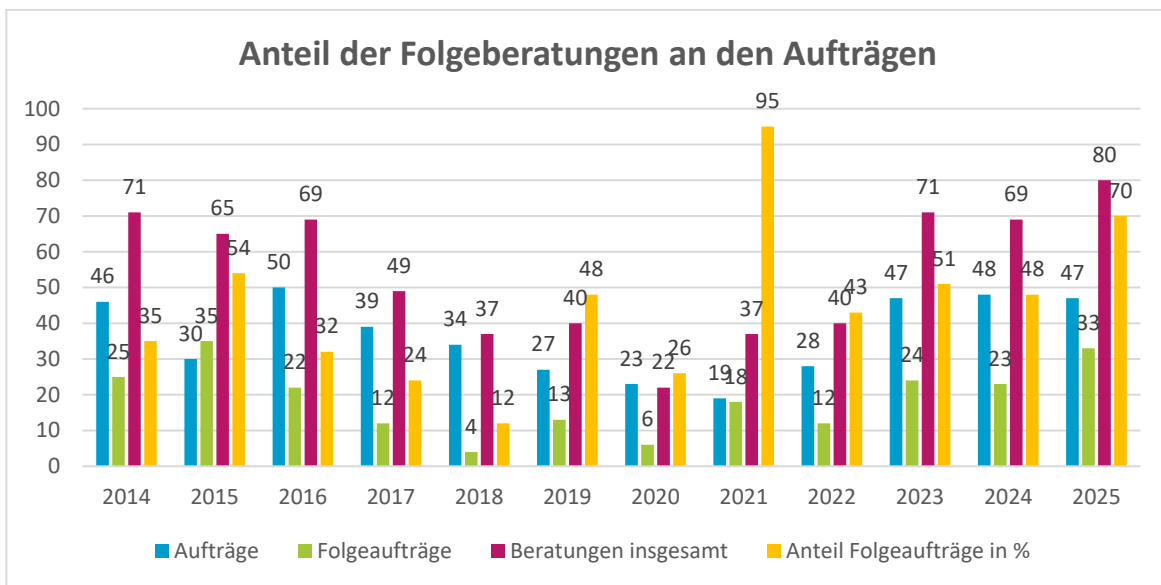
Die jährliche Betriebsbesichtigung fand auch in 2025 nicht in einem Unternehmen statt. Die Ammerländer Wirtschaftssenioren sind stattdessen der Einladung der Wirtschaftsförderung gefolgt und haben der Jade-Hochschule in Elsfleth einen Besuch abgestattet. Dort hat Prof. Dr. Jens Mehmann mit seinen Studierenden und seinen Mitarbeitern eindrucksvoll zeigen können, wie weit die Technik dort Einzug gehalten hat und die Wirtschaft bei dem Wandel der Technologien unterstützt. In dem Vortrag von Prof. Dr. Jens Mehmann ging es um digitale Fabrikplanung, einen digitalen Zwilling der beispielsweise den Neubau einer Fabrikhalle bereits am Bildschirm in Echtzeit zeigt und die Vorstellung einer neu angeschafften Drohne, die bei der Fabrikplanung unterstützen kann.

Der Jahresverlauf aus statistischer Sicht:

Im Gegensatz zum Vorjahr verteilten sich die Auftragseingänge relativ gleichmäßig über das Jahr. Die Anzahl lag mit 47 Neuaufträgen auf dem Niveau der beiden Vorjahre und ging nur leicht um einen Auftrag zurück. Die Beratungen dagegen stiegen gegenüber 2023 und 2024 kräftig an. Das lag an einem starken Anstieg der Folgeberatungen speziell im zweiten Halbjahr.

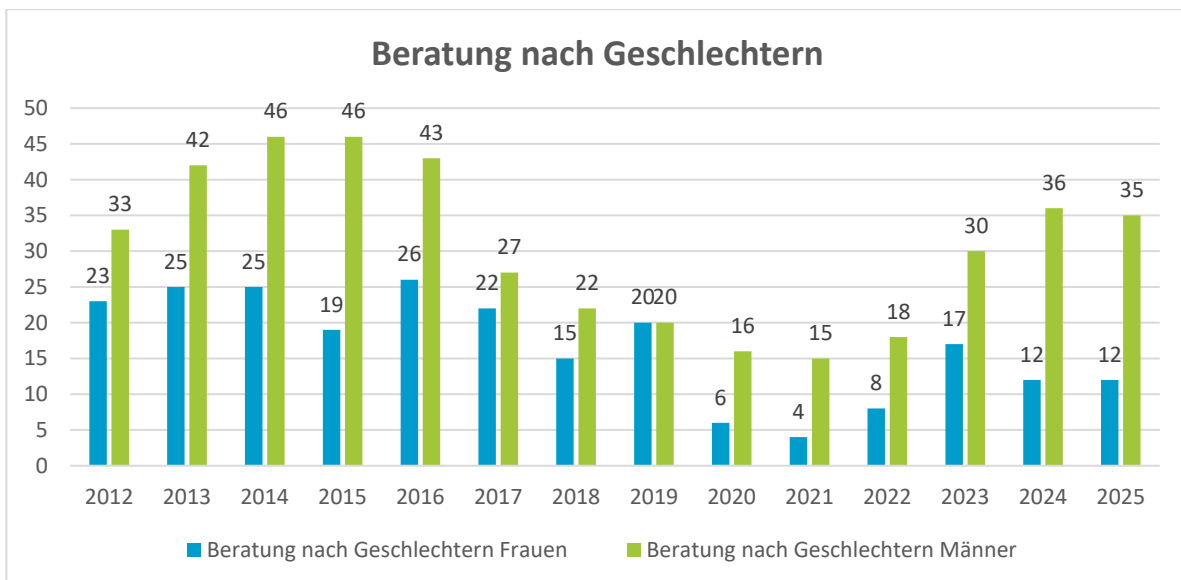


In diesem Jahr war das Interesse u. a. zweier Ratsuchender an einer weitergehenden Betreuung ihrer Vorhaben besonders groß. Das führte zeitweise schon zu einem Coaching bei einer Antragstellerin mit 7 Folgeberatungen und einem Antragsteller, der 19mal unsere Beratungsleistung in Anspruch nahm. Diese Sachlage führte zu einem wesentlichen Unterschied zu den Vorjahren. Die Folgeberatungen stiegen insgesamt um beträchtliche 48% von 23 Stück in 2024 auf 33 Stück in 2025.

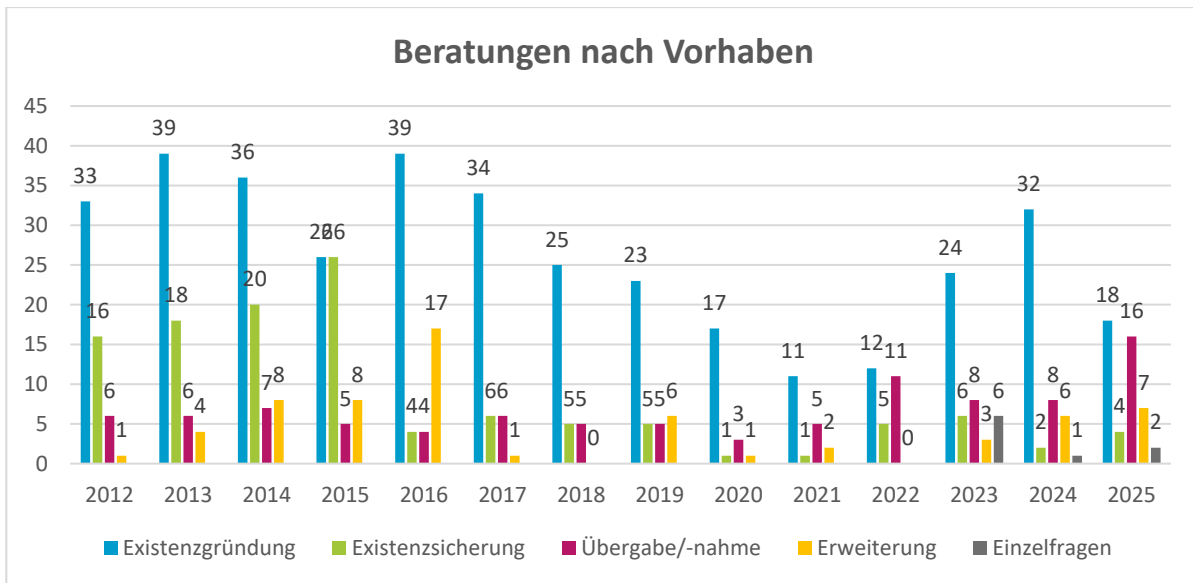


Das bedeutet, dass 41% der 80 Beratungen auf Folgeberatungen entfielen. Im Vorjahr lag der Anteil bei 33%.

Die Verteilung der Antragsteller/innen nach Geschlechtern hat sich gegenüber 2024 kaum verändert. $\frac{3}{4}$ der Antragsteller waren Männer und $\frac{1}{4}$ waren Frauen. An der männlichen Dominanz hat sich über die Jahre hinweg nichts verändert.

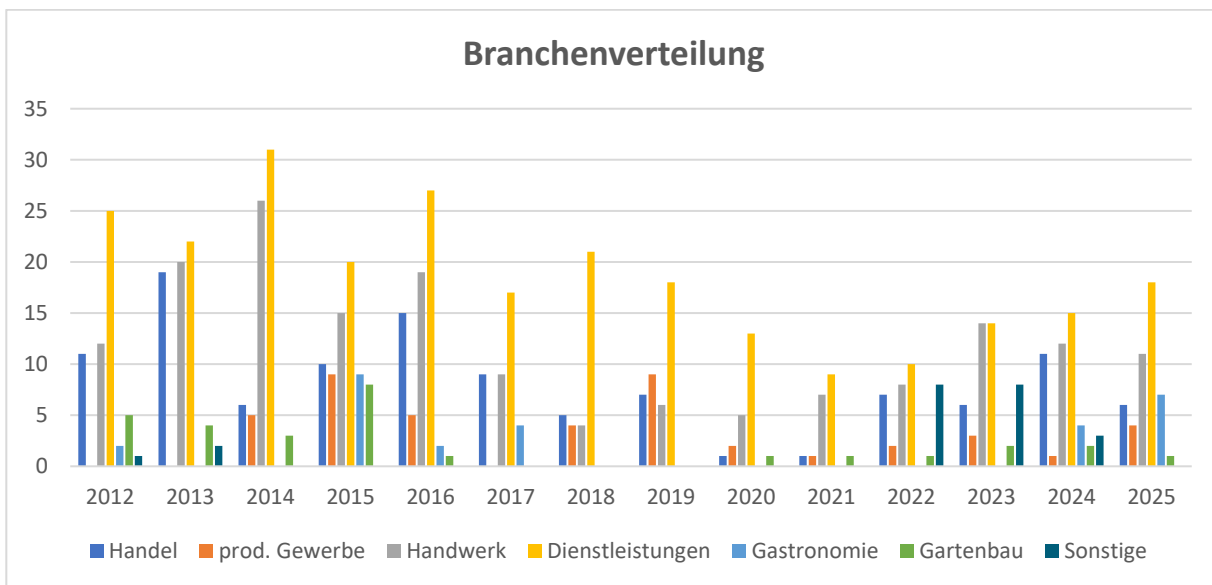


Bei den Vorhaben der Ratsuchenden lagen die Existenzgründungen zahlenmäßig nach wie vor an der Spitze. Allerdings war ihr Anteil mit 38% an allen Beratungen nur noch halb so groß wie in 2024. Signifikant erhöht haben sich die Beratungen zum Thema Betriebsübergaben/übernahmen. Sie verdoppelten sich in 2025 und erreichten einen Anteil von 34%. Damit war das die zweitstärkste Gruppe. Diese Entwicklung war angesichts des anstehenden Generationenwechsels zu erwarten.



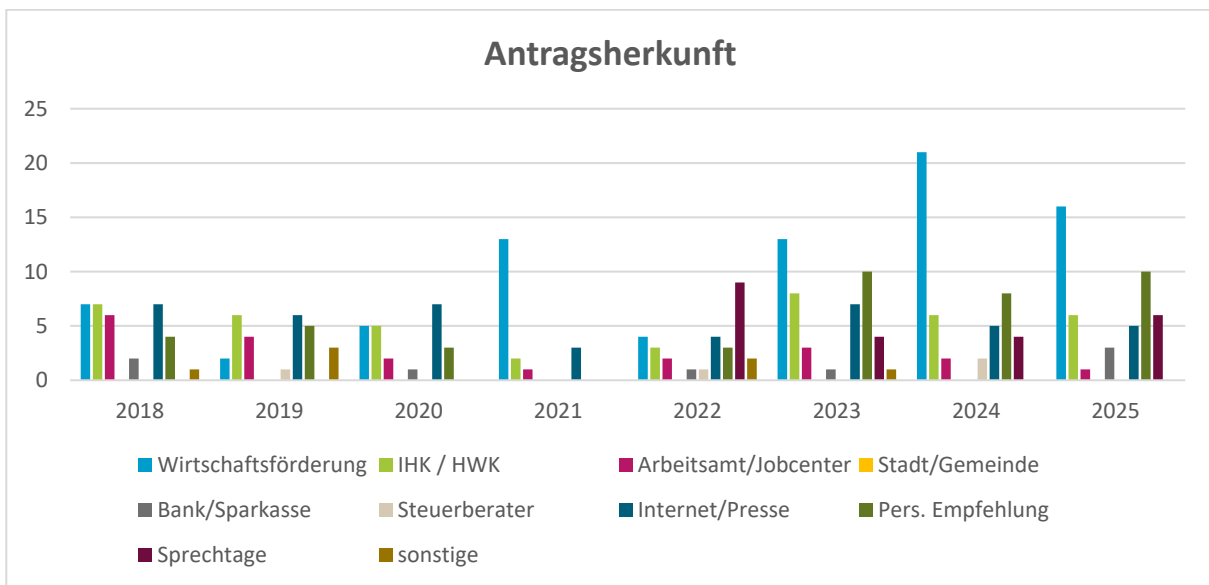
Dieses sehr komplexe Thema führt zu den meisten Folgeberatungen. Hierbei ist die ganze Bandbreite der betriebswirtschaftlichen Fragen von Bedeutung. Die können nur durch eine weitergehende Begleitung der Ratsuchenden behandelt werden.

Die Verteilung der Beratungsanfragen nach Wirtschaftszweigen zeigt – wie in den Vorjahren – weiter die Dominanz der Dienstleistungen. Die waren mit einem Anteil von 38% wiederum die stärkste Gruppe, gefolgt vom Handwerk mit einem Anteil von 23%. Die Anfragen aus dem Bereich Handel gingen um fast die Hälfte zurück. Ihr Anteil betrug nur noch 13% gegenüber 23% im Jahr zuvor. Erwähnenswert ist noch der Anstieg der Beratungsanfragen aus dem Bereich Gastronomie. Die Anzahl hat sich fast verdoppelt und der Anteil der Anfragen aus diesem Wirtschaftszweig erhöhte sich von 9% in 2024 auf 15% in 2025. Die Wirtschaftssenioren konnten auf diesem Gebiet eine sehr qualifizierte Beratung anbieten, weil sie diesbezüglich Fachleute in ihren Reihen haben.

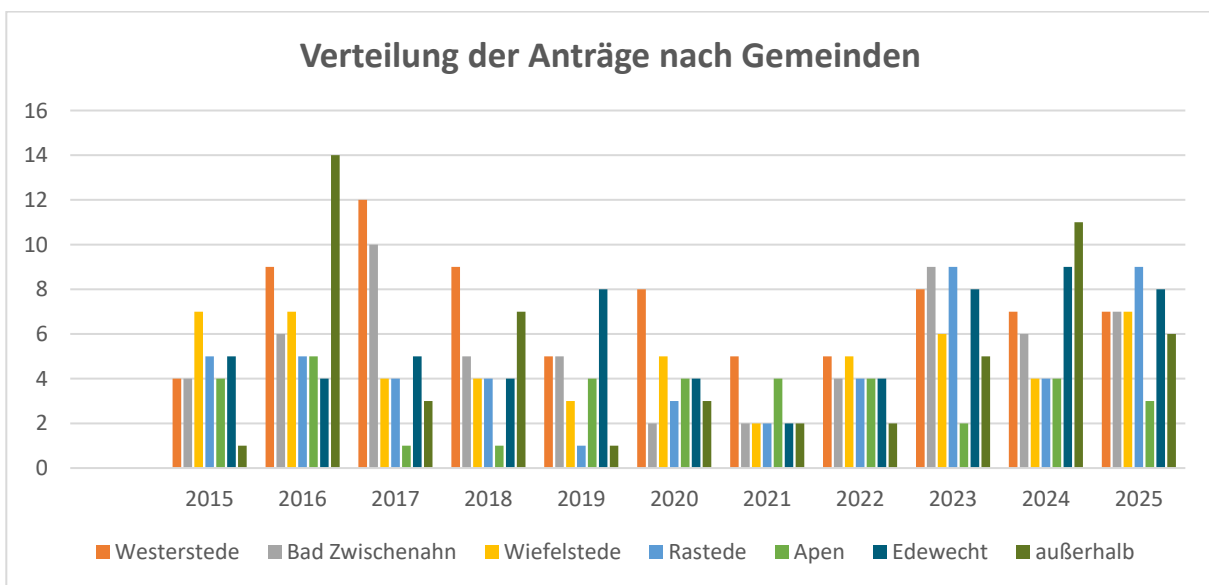


Nach wie vor ist von Interesse zu wissen, auf welchem Wege die Antragsteller zu den Wirtschafts-senioren finden. Das gibt uns die Möglichkeit, unsere Kommunikations-Aktivitäten entsprechend zu steuern. Wie in den Vorjahren war auch 2025 die Wirtschaftsförderung des Landkreises wieder die Hauptquelle für unsere Aufträge. Das ist für unsere Beratungstätigkeit vorteilhaft, weil die Wirtschaftsförderung bereits prüfen kann, ob eine Beratung durch uns überhaupt sinnvoll ist. Nochmals leicht gestiegen sind die Anträge, die durch persönliche Empfehlungen gekommen sind. Das war im vergangenen Jahr auch schon der Fall. Es zeigt, dass sich gute Beratung durch uns immer mehr herumspricht. Der gute Kontakt zur IHK hat auch in 2025 wieder zu vermittelten Anträgen in leicht erhöhter Anzahl geführt.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass wir wieder Aufträge durch Banken vermittelt bekommen haben. Darum bemühen wir uns schon seit Jahren. Da Banken für ihre Entscheidungen Unterlagen von Steuerberatern benötigen, werden Antragsteller in erster Linie dorthin geschickt. Bei Existenzgründer, die noch ganz am Anfang ihrer Planung stehen und nicht so recht wissen, wie sie ihr Vorhaben dokumentieren können, sind die Wirtschaftssenioren für eine Anfangsberatung im Blickfeld der Banken. Ferner hat sich gezeigt, dass die Beteiligung der Wirtschaftssenioren an Sprechtagen ebenfalls zu Beratungsaufträgen führt.

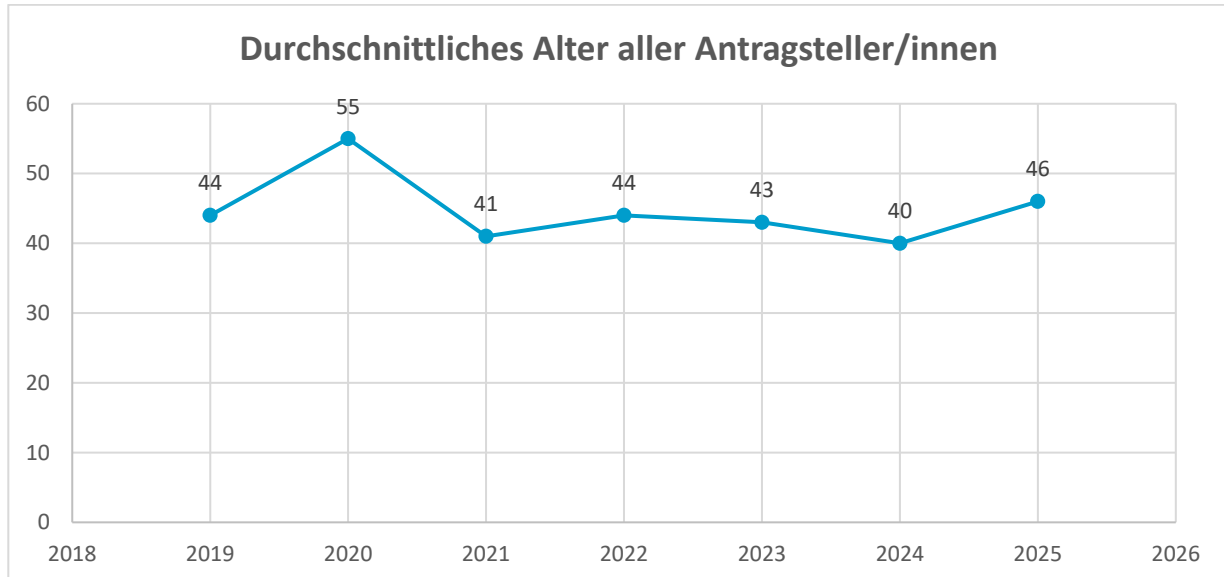


Die Verteilung der Anträge nach Gemeinden zeigt in 2025 ein relativ ausgeglichenes Ergebnis. Spitzenreiter war die Gemeinde Rastede mit 9 Antragstellern (größter Zuwachs), gefolgt von der Gemeinde Edeweht mit 8 Ratsuchenden. Danach folgten die Gemeinden Westerstede, Bad Zwischenahn und Wiefelstede, aus denen jeweils 7 Antragsteller kamen. Schlusslicht war Apen mit 3 Fällen. Die Anträge, die von außerhalb der Landkreisgrenze gekommen sind, haben sich von 11 Stück in 2024 auf 6 Stück in 2025 fast halbiert.



Interessant ist auch die Altersstruktur der Antragsteller/innen. Das durchschnittliche Alter hat sich in 2025 von 40 Jahre auf 46 Jahre spürbar erhöht und ist damit der höchste Wert seit 2020. Dabei war die Bandbreite – wie in den Vorjahren – wieder sehr groß. Die jüngste Antragstellerin zählte 27 Jahre und mit 71 Jahren verzeichneten wir den ältesten Ratsuchenden. Das Alter korreliert oftmals mit dem Vorhaben. Existenzgründer sind i. d. R. jünger, während die Vorhaben älterer An-

tragsteller u. a. Betriebsübergaben betreffen. Es gibt jedoch auch Ausnahmen. So war 2025 der älteste Antragsteller mit 71 Jahren ein Existenzgründer für eine Dienstleistung.



Unsere Berater waren auch im vergangenen Jahr wieder mit interessanten Vorhaben der Ratsuchenden konfrontiert. Dabei war eine große Spannweite der Branchen zu bearbeiten, was die ohnehin anspruchsvolle Tätigkeit wiederum sehr interessant gestaltete.

Zur Anschauung seien ein paar Beispiele genannt:

Gegründet werden sollten u. a. ein Elektrotechnisches Unternehmen, ein Imbiss und Café, eine Fahrschule, ein polnisches Lokal, ein Mietwagenunternehmen sowie auch ein Unternehmen für Erdbau und Abbruch mit Containerdienst, eine Bäckerei und ein Heizungsbau- und Sanitärbetrieb. Im Bereich der Dienstleistungen gab es u. a. Gründungen einer Fahrschule, eines Finanzdienstleistungsunternehmens, einer Personalvermittlung, eines Unternehmens für Hygieneschulung, einer Immobilienvermittlung und eines Ingenieurbüros.

Auch war die Hilfe der Wirtschaftssenioren bei der Übernahme eines Hotelbetriebes oder auch eines Spirituosengroßhandels und der Neuausrichtung eines gastronomischen Betriebes gefragt. Ferner benötigte ein Metallbauunternehmen intensive Hilfe bei der Sanierung und Erhaltung des Unternehmens. Hierbei ergab sich ein erhöhter Beratungsbedarf, der sich in Richtung Coaching entwickelte.

Fazit

Mit dem Verlauf des Jahres 2025 können die Wirtschaftssenioren sehr zufrieden sein. Während die Antragszahlen auf dem Niveau der Vorjahre gehalten wurden, konnte die Anzahl der Beratungen um +16% gesteigert werden. Das resultierte in erster Linie aus den mit +48% beträchtlich gestiegenen Folgeberatungen. Das wiederum zeigt nicht nur eine zunehmende Zufriedenheit mit der Erstberatung sondern auch einen gestiegenen Bedarf an zusätzlicher Begleitung bei der Realisierung der Vorhaben der Antragsteller.

Die Wirtschaftssenioren wünschen sich für 2026 neue interessante Aufgaben, um ihre Beratungstätigkeit für Existenzgründer und bestehende Ammerländer Unternehmen weiter ausbauen zu können



Landkreis Ammerland
Amt für Wirtschaftsförderung
Lange Straße 15
26655 Westerstede

Telefon 04488 56-0
Fax 04488 56-444

www.ammerland.de